

Vorbemerkung

Die Zahl der Flüchtlinge ist bundesweit und damit natürlich auch in den einzelnen Landkreisen und Kommunen stetig angewachsen und wird auch zukünftig weiter steigen. Im Interesse einer sozialverträglichen, humanitären und integrativen Asylpolitik ist es notwendig, die Asylbewerber und Flüchtlinge so zu integrieren, dass sie nicht nur ein „Dach über dem Kopf“ haben, sondern auch über aktive Angebote im Landkreis Möglichkeiten erfahren, mit dem in ihren Herkunfts- oder Fluchtländern Erlebten besser zurecht zu kommen. Viele ehrenamtliche Aktivitäten gibt es hier schon.

Darüber hinaus ist „Arbeit“ in nahezu allen Kulturen als elementarer Bestandteil menschlichen Lebens anzusehen. Hierauf aufbauend hat das BBW für den Landkreis Stade das nachstehende Konzept **„Zweifach helfen – Wir helfen Flüchtlingen und Flüchtlinge helfen Allen“** entwickelt, das über Arbeitsgelegenheiten – ggf. verbunden mit ergänzenden Angeboten – Asylbewerbern und Flüchtlingen helfen will, Alltag im neuen Lebensumfeld mit Struktur zu versehen.

I. Erfahrungen des Berufsbildungswerkes mit Beschäftigungsmöglichkeiten

Das Berufsbildungswerk Cadenberge Stade gGmbH (BBW) ist zertifizierter Bildungsträger nach ISO 9001 und AZAV und verfügt über umfangreiche Erfahrungen auf diversen Feldern der Aus- und Weiterbildung (siehe Homepage www.bbw-cadenberge.de). Beispiele hierfür sind die Ausbildung benachteiligter Jugendlicher, Umschulungen und Weiterbildungen, Bildungsprojekte, die über den Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert wurden, aber auch Integrations- und Alphabetisierungskurse. Die „Qualifizierungsküche“ im Altländer Viertel, die 2012 mit dem Preis „Soziale Stadt 2012“ ausgezeichnet wurde, sowie das Bistro sind neben ihrem direkten Zweck zugleich auch Bestandteil unseres Ausbildungsangebotes für junge Menschen. Das BBW orientiert sich in seinem Leitbild am christlichen Menschenbild und einer christlich, evangelisch geprägten Werteordnung. Es ist eine von den evangelischen Kirchenkreisen der Region getragene Einrichtung und hierüber gut in diesen Strukturen vernetzt.

II. Beschäftigungsgelegenheiten für Asylbewerber und Flüchtlinge

Mit einem Beschäftigungsangebot für Migranten, Asylbewerber und Flüchtlinge wird das BBW ab April 2015 ein Angebot schaffen, das mehreren Aspekten einer verantwortungsvollen und humanitären Flüchtlingspolitik vor Ort gerecht werden kann. Relativ frühzeitige Beschäftigungsgelegenheiten für Asylbewerber und Flüchtlinge können einen wichtigen Beitrag leisten, auf Seiten der Bevölkerung Ängste abzubauen und die Akzeptanz für die Flüchtlinge zu stärken. Der durch regelmäßige Beschäftigung vorgegebene Rahmen hilft den Flüchtlingen selbst Orientierung zu finden und einen strukturierten und mit festen Abläufen verbundenen Tagesablauf zu erhalten. Das Angebot soll sich an männliche und weibliche Flüchtlinge richten, wobei die Erfahrung zeigt, dass es regelmäßig einfacher ist, für Männer entsprechende Arbeitsgelegenheiten zu finden als für Frauen, da der rechtliche Rahmen insgesamt nur eine eingeschränkte Einsatzfähigkeit bietet.

Das Projekt **„Zweifach helfen“** ist zunächst auf zwei Jahre ausgelegt. Die bereits über Jahre gewonnene Erfahrung des BBW und seine Kontakte in aktuelle Netzwerke stellen eine gute Ausgangsbasis für die Akquise der neu zu gewinnenden Beschäftigungsstellen dar. Die Durchführung erfolgt in Anlehnung an das Angebot ‚Arbeitsgelegenheiten‘ nach § 16 d SGB II. Damit wird sich das Angebot auf kommunale, kirchliche, gemeinnützige und/oder staatliche Träger konzentrieren, denn nach wie vor dürfen diese Tätigkeiten keine Konkurrenz zum allgemeinen Arbeitsmarkt auslösen. In Betracht kommen daher Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich der kommunalen Bauhöfe, der Landschaftspflege, Tierheimen, in kirchlich getragenen Aktivitäten (wie z. B. Internationales Cafe), in Umweltschutzmaßnahmen (wie z. B. der Deichpflege), naturnahen Vereinen (z. B. BUND-Projekte, Natureum) oder diakonischen Einrichtungen (z. B. Die Tafel). Denkbar wären auch Maßnahmen in Pflegeeinrichtungen oder Kinderbetreuungseinrichtungen. Für diese Bereiche ist eine Umsetzungsmöglichkeit aber noch näher zu prüfen. Über die Beschäftigungsstellen sollen die Teilnehmer Arbeitsfelder und arbeitsmarktrelevante Tätigkeiten kennenlernen, die zu einem späteren Zeitpunkt bei Erfüllung aufenthaltsrechtlicher Voraussetzungen

auch in echte Beschäftigung münden könnten. Gleichzeitig kann eine Beschäftigungsmöglichkeit generell die Motivation zum Lernen der deutschen Sprache fördern, da Sprache auch im Berufsleben ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg ist. Die Beschäftigungszeiten sollen insgesamt 20 Stunden je Woche nicht überschreiten. Die Teilnehmer an diesem Beschäftigungsangebot erhalten nach § 5 Abs. 2 AsylbLG eine Vergütung in Höhe von 1,05 € je geleisteter Stunde..

Angestrebt wird im Laufe eines Jahres 100 Beschäftigungsstellen zu schaffen. Einführende Gespräche mit den Teilnehmenden dienen dazu, eine individuell passende Beschäftigungsstelle zu finden. Aufgrund der guten Vernetzung des vorgesehenen Personals wird das zur Verfügung stehende Netzwerk intensiv eingebunden.

Unterstützende Maßnahme im Projekt „**Zweifach helfen**“ wird die Förderung der sprachlichen Kompetenz sein; hierzu hat das BBW einen entsprechenden Sprach-Kurzkurs „Grundkurs Deutsch und Erstorientierung“ passgenau entwickelt. Das BBW will im Interesse einer gleichberechtigten Teilhabe an fördernden Angeboten Sprachkurse zunächst gezielt in den ländlich strukturierten Bereichen des Landkreises anbieten. Erfahrungen aus der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit zeigen ganz deutlich, dass die Erlernung der deutschen Sprache der zentrale Angelpunkt für eine erfolgreiche Integration ist. Mittel hierfür sind aber nur in begrenztem Umfang verfügbar. Insofern sind weitere Mittel zur Förderung der Sprachkompetenzen wertvoll und hilfreich.

Fahrräder aus der Fahrradwerkstatt „Dat Werkhus“ des BBW in Cadenberge geben den Teilnehmern Mobilität und zugleich individuellen Bewegungsfreiraum auch außerhalb des Beschäftigungsangebotes. Hier sind zusätzlich weitere Fahrradsammelaktionen geplant. Fahrradspenden werden aber jederzeit unter der E-mail-Adresse Zweifach-helfen@bbw-cadenberge.de entgegengenommen. Abgabetermine werden wir auf unserer Homepage oder über die Presse bekanntgeben.

III. Weitere Mosaiksteine zum Projekt „Zweifach helfen“

Neben den dargestellten Angeboten an die Flüchtlinge und Asylbewerber könnten weitere Projekte im Sinne eines Mosaiks die Integration der Flüchtlinge verbessern. Finanzielle Unterstützung ist jederzeit willkommen, damit wir zusätzliche Projekte und Maßnahmen auf den Weg bringen können. Beispiele hierfür können sein:

- Sprachkurse für Kinder mit kindgerechter und integrativer Ausrichtung
- Sprachkurse für Familien
(Eltern und Kinder lernen gemeinsam, gleicher Bildungsstand für alle Generationen)
- Theaterprojekt
(Ängste, traumatische aber auch positive Erlebnisse können be- und verarbeitet werden)
- Musikprojekt (Musik verbindet Menschen und Völker)

Diese Vorschläge sind nur ausgewählte Anregungen für zusätzliche Bausteine. Weitere Anregungen nehmen wir gern auf.

IV. Weitere Informationen und Kontakt

Das BBW wird dem Landkreis Stade regelmäßig über seine Arbeit im Projekt „**Zweifach helfen**“ berichten. Weitere Informationen finden sich auch auf der Homepage www.zweifach-helfen.bbw-cadenberge.de . Hier finden Sie Ansprechpartner, aktuelle Hinweise, Pressemeldungen und auch Formblätter sowie ein Kontaktformular.

Das **Projektbüro „Zweifach helfen“** befindet sich im Stadtteilhaus im Altländer Viertel, Jorker Straße 4-6, 21680 Stade, Telefon: 04141 – 40 75 88-23, Fax: 04141 – 40 75 88-44.